

Niederschrift

über die 19. Sitzung des Seniorenbeirates am Donnerstag, den 16.07.2020, um 16:00 Uhr im Saal des Bürgerhauses, Schloßmacherstr. 4-5.

Anwesend:

Vorsitzende(r)

Wolf-Rainer Winterhagen

Mitglieder des Seniorenbeirates

Karl-Heinz Antrecht
Renate Greif
Ernst Halbach
Bärbel Lippelt
Johann-Eberhard Pavenstedt
Cornelia Ronge-Bartsch
Carmen Sieckendieck
Rotraut Voß
Roswitha Winterhagen

Beratende Mitglieder

Beate Bötte
Beate Ritter Vertretung Für Frau Sabine Danowski
Ulrich Rompf
Jörg Schürmann
Monika Zierden

Von der Verwaltung

Johannes Mans, Bürgermeister
Björn Borg
Burkhard Klein
Volker Grossmann

Schriftführerin

Juliane Dyes

Gäste

Alexander Bethke, Citymanagement Radevormwald zu TOP2
Jan Eichenauer, Citymanagement Radevormwald zu TOP2

es fehlt:

Mitglieder des Seniorenbeirates

Detlef Förster

Beratende Mitglieder

Sabine Danowski
Barbara Haering

Tagesordnung:**(Öffentlicher Teil)**

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses am 09.01.2020
2. Citymanagement Radevormwald

Herr Alexander Bethke und Herr Jan Eichenauer berichten über die Aufgaben des neuen Citymanagements.
3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co. KG (WFG)

Herr Björn Borg von der WFG berichtet über die aktuellen Aufgaben der Gesellschaft.
4. Wahl des Seniorenbeirats am 08.11.2020
5. Rückblick auf die Arbeit des Seniorenbeirates im 1. Halbjahr 2020
6. Sachstandsbericht Landesseniorenvertretung NRW

Der Vorsitzende berichtet.
7. Sachstandsbericht der "Bergischen Seniorenvertretungen"

Der Vorsitzende berichtet.
8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende Herr Wolf-Rainer Winterhagen eröffnet um 16.00 Uhr die Sitzung und begrüßt die Anwesenden, insbesondere das neue beratende Mitglied des Seniorenbeirates, Frau Monika Zierden und das stellvertretende beratende Mitglied Frau Beate Ritter. Des Weiteren begrüßt der Vorsitzende die Referenten Herrn Alexander Bethke und Herrn Jan Eichenauer vom „Citymanagement Radevormwald“, sowie die Vertreter der Stadtverwaltung, im Besonderen Herrn Björn Borg, den stellvertretenden Leiter der Kämmerei, der zu TOP 2 referieren wird.

Anschließend verpflichtet der Vorsitzende Frau Beate Ritter.

Danach stellt er analog § 8 der Geschäftsordnung für den Rat der Stadt und seiner Ausschüsse die ordnungsgemäße Einladung und Beschlussfähigkeit fest.

Der Vorsitzende fragt nach, ob Befangenheit zu einem der Tagesordnungspunkte vorliegt. Dies ist nicht der Fall.

(Öffentlicher Teil)

1. Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses am 09.01.2020

Der Seniorenbeirat stimmt der Niederschrift über die 18. Sitzung des Ausschusses am 09.01.2020 zu.

2. Citymanagement Radevormwald

**Herr Alexander Bethke und Herr Jan Eichenauer
berichten über die Aufgaben des neuen
Citymanagements.**

Der Vorsitzende begrüßt Herrn Alexander Bethke und Herrn Jan Eichenauer vom „Citymanagement Radevormwald“ zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihnen das Wort.

Der Vortrag kann in der Onlineversion dieser Niederschrift unter Anlage „citymanagement_sachstandsbericht_16.07.2020“ eingesehen werden.

Herr Bethke berichtet, dass das Team von „Stadt + Handel“ aus Dortmund seit März 2020 für das „Citymanagement“ in Radevormwald zuständig ist und erläutert die geplante Herangehensweise. Das Ziel der Arbeit ist ein lebenswertes Radevormwald für Gewerbetreibende, Bewohner und Bewohnerinnen sowie Besucherinnen und Besucher zu schaffen. Eine enge Zusammenarbeit mit der Wirtschaftsförderung und der Radevormwalder Werbegemeinschaft wird angestrebt. Überschneidungen und Synergien bereichern zukünftige Projekte und tragen zum Erfolg der Arbeit des „Citymanagements“ für Radevormwald besonders bei.

Herr Eichenauer ergänzt, dass langfristig das Zentrum durch Offline-Strategien gestärkt werden soll.

Herr Winterhagen gibt zu bedenken, dass verschiedene Gruppen unterschiedliche Bedürfnisse haben und würde in Bezug auf Seniorinnen und Senioren gern Fragen und Anregungen sammeln und diese dann an das „Citymanagement“ weiterleiten.

Herr Klein berichtet, dass vor einem Experten-Workshops am 03.09.2020 ein Innenstadtpaziergang stattfindet. Dazu können Mitglieder des SR gern hinzukommen. Die Ladenlokaleerstände werden bearbeitet und man bleibt mit den Eigentümern im Gespräch. Da, wo es möglich ist, könnten Ladenlokale in Wohnungen oder Büros umgebaut werden.

Herr Bethke berichtet, dass die „Akademie für Kommunalentwicklung“ festgestellt hat, dass leere Innenstädte ein bundesweiter Trend sind. Die Innenstädte müssten attraktiver gestaltet und Alternativen zum Einzelhandel gesucht werden. Dabei dürfen Geschäfte, die das tägliche Leben sichern, nicht vernachlässigt werden.

Herr Halbach fragt nach, wer das „Citymanagement“ finanziert.

Herr Klein erläutert, dass die Finanzierung aus städtischen Mitteln und durch ein 60%-ige Förderung durch das Land NRW gewährleistet ist.

Der Vorsitzende dankt den Herren Bethke und Eichhauer für deren Ausführungen.

3. Wirtschaftsförderungsgesellschaft Radevormwald mbH & Co. KG (WFG)

Herr Björn Borg von der WFG berichtet über die aktuellen Aufgaben der Gesellschaft.

Der Vorsitzende begrüßt Herr Björn Borg, den stellvertretenden Amtsleiter der Kämmerei, zu diesem Tagesordnungspunkt und erteilt ihm das Wort.

Herr Borg führt aus, dass er seit Januar 2020, nach dem Weggang des alten Geschäftsführers, für die Wirtschaftsförderung Radevormwald (WFG) verantwortlich ist. In Absprache mit dem Bürgermeister erarbeitet er ein neues Konzept für die WFG. Dort sollen neue Ziele und neue Strukturen definiert werden.

Ihm sind Defizite aufgefallen, z.B. bezahlbarer Wohnraum und seniorengerechtes Wohnen sind bei der Stadtentwicklung in der letzten Zeit nicht berücksichtigt worden.

Er berichtet weiter, dass durch den Weggang des Mitarbeiters der WFG eine Lücke bei den In-Haus-Geschäften entstanden ist, die im technischen Bereich durch die Gebäudewirtschaft gefüllt wird. Der organisatorische Bereich mit Vorbereitung und Auftragsvergaben obliegen ihm.

Den Kontakt zum „City-Management“ hält vorwiegend Frau Heike Ueberall, die auch an dem Stadtpaziergang teilnimmt. Sie ist auch weiterhin für Veranstaltungen, den Feierabendmarkt, die Pflaumenkirmes und den Weihnachtsmarkt zuständig. Bedingt durch die Corona-Pandemie, erarbeitet sie bereits die Jahresplanung für 2021.

Beim Feierabendmarkt soll es auch eine Änderung geben. Es sollen vor allem Händler aus Radevormwald diesen Markt bestücken und Auswärtige nur noch Restplätze auffüllen.

Der Bürgermeister ergänzt, dass es schwierig war zeitgleich den Geschäftsführer und den Mitarbeiter der WFG zu verlieren. Wichtig war, dass die In-Haus-Geschäfte, das Bauvorhaben „Ärztelhaus an der Wupper“ und die Arbeiten in den Schulen ohne Verzögerungen weitergeführt wurden. Herr Borg hat sehr gute Arbeit geleistet.

Herr Winterhagen dankt Herrn Borg für die Ausführungen und betont, dass der Seniorenbeirat sehr gute Erfahrungen mit der WFG gemacht hat, sei es beim Bergischen Seniorentag 2019 oder beim Konzert im Februar 2020 im Wülfig-Museum.

4. Wahl des Seniorenbeirats am 08.11.2020

Der Vorsitzende erinnert daran, dass am 08.11.2020 die Wahl zum Seniorenbeirat stattfindet. Spätestens 90 Tage (10.08.2020) vorher muss dies veröffentlicht werden

Der Bürgermeister berichtet, dass das Ordnungsamt die Wahl durchführt und alle Bürgerinnen und Bürger über 60 Jahren wahlberechtigt sind.

Herr Rompf fragt nach, ob es eine Info-Broschüre zur Wahl gebe.

Herr Winterhagen erklärt, dass im Internet auf der Stadtseite Informationen zur Seniorenbeiratswahl zu finden sind.

Herr Rompf möchte wissen, ob die Zahl der gewählten Mitglieder begrenzt sei,

Der Vorsitzende antwortet, dass es elf gewählte Mitglieder im Seniorenbeirat gibt.

5. Rückblick auf die Arbeit des Seniorenbeirates im 1. Halbjahr 2020

Herr Winterhagen berichtet, dass der „Wegweiser“, an dem der Seniorenbeirat tatkräftig mitgearbeitet hat, fertiggestellt ist und verteilt wurde. Auf Grund der Corona-Krise mussten die geplanten Kinoveranstaltungen des Seniorenbeirates, bei denen pro Vorstellung 100 bis 130 Besucher und Besucherinnen anwesend sind, ausfallen. Wie die Zusammenarbeit mit den Kinobetreibern weitergehen kann, muss der neu gewählte Seniorenbeirat prüfen.

Frau Greif ergänzt, dass beide Filme, die für April und Mai geplant waren, vielleicht in den September verschoben werden könnten, allerdings dann ohne das Angebot von Kaffee und Kuchen.

Der Vorsitzende teilt den Anwesenden mit, dass Frau Lippelt, Frau Greif und Frau Winterhagen Telefondienste bei der Aktion „Einfach mal reden“ von „aktiv55plus“ und der lutherischen Kirchengemeinde geleistet haben. Die Nachfrage war gering.

Frau Greif ergänzt, dass die Mitglieder des Seniorenbeirates immer donnerstags von 11.00 Uhr bis 13.00 Uhr den Telefondienst übernahmen. Sie erhielt keine Anrufe, was auch daran liegen kann, dass die Handy-Nummer für Betagte schwierig zu wählen ist. Zudem halfen in ganz vielen Fällen die Nachbarn oder Verwandte. Daher wurde die tägliche Möglichkeit des Anrufes nach einem Monat eingestellt. „Einfach mal zu reden“ findet jetzt einmal pro Woche montags von 10.00 Uhr bis 13.00 Uhr statt.

Herr Winterhagen informiert, dass Frau Kirchmann von „aktiv55plus“ zum „Quartiersprojekt Wuppertal“ gewechselt ist. Dafür wurde Frau Christina Scheffels, die das Quartiersmanagement in Solingen begleitet hat, eingestellt.

Er fährt fort, dass im „Haus Hürxthal“ die Rentenberatung wieder stattfindet. Die „Ökumenische Initiative“ möchte für das Café einen arbeitslosen Gastronomen gewinnen, der ab dem 01.08.2020 die Arbeit aufnehmen soll.

6. Sachstandsbericht Landesseniorenvertretung NRW

Der Vorsitzende berichtet.

Der Vorsitzende teilt mit, dass durch die Corona-Krise alle Regionalkonferenzen, Mitgliederversammlungen und Seminare ausgefallen sind. Daher stand er mit dem Vorstand der Landesseniorenvertretung NRW (LSV) und deren wissenschaftlicher Beratung, die durch Frau Barbara Eifert, vom der Forschungsgesellschaft für Gerontologie/Institut für Gerontologie an der Technischen Universität Dortmund, geleistet wird, telefonisch in Kontakt.

Die LSV will, dass die Mobilität in NRW verbessert wird, indem man z.B. einheitliche Tarife im ÖPNV anbietet. Desweiteren bedarf es sicherer Fahrradwege, den vermehrten Einsatz von „Bürgerbussen“, eines größeren Angebots von Car-Sharing und autonom fahrende Kleinbusse in den Städten.

Die LSV hat eine Pressemitteilung herausgegeben, in der sie klarstellt, dass in Corona-Zeiten „Alter“ nicht gleich „Risikogruppe“ bedeutet.

Anfang des Jahres hat die LSV einen Antrag an das Land NRW gestellt, dass in Altenheimen und Einrichtungen des betreuten Wohnens WLAN und Internet vorhanden sein soll.

Die Arbeit der LSV in den nächsten fünf Jahren steht unter dem Motto: Alt und Jung gestalten zusammen die Zukunft.

Die LSV möchte folgende Themen in diesem Zeitraum bearbeiten:

- Teilhabe in den Kommunen
- Aktiv gegen Armut und Einsamkeit im Alter
- Gesundheit und Pflege
- Ärztliche Nahversorgung
- Telemedizin
- Digitale Entwicklung
- Bezahlbare und seniorengerechte Wohnungen

Herr Winterhagen ergänzt, dass bis 2030 bundesweit 2,9 Millionen Euro für den seniorengerechten Umbau im Wohnungsbestand zur Verfügung stehen. Ein gutes Beispiel für die Förderung von Wohnraum ist seiner Meinung nach die Stadt Wien. Dort wird zweidrittel der Wohnfläche gefördert.

7. Sachstandsbericht der "Bergischen Seniorenvertretungen"

Der Vorsitzende berichtet.

Der Vorsitzende berichtet, dass aufgrund des Covid-19-Virus alle geplanten Sitzungen der „Bergischen Seniorenvertretungen“ ausgefallen sind.

Er fährt fort, dass in den Städten Remscheid, Wermelskirchen und Radevormwald im Herbst 2020 Wahlen zu den Seniorenvertretungen anstehen. In Solingen ist bereits eine neue

Seniorenvertretung gewählt worden. Die Städte Solingen und Mettmann entsenden nach der Kommunalwahl Mitglieder in die Seniorenvertretungen. Ferner möchte die Seniorenvertretung der Stadt Bergisch-Gladbach sich der „Bergischen Seniorenvertretungen“ anschließen. Die nächste Sitzung soll im November dort stattfinden.

Herr Pavenstedt fragt nach, ob man nicht eine eigene Wohnungsbaugesellschaft gründen könnte.

Der Bürgermeister möchte auch gerne ausreichend bezahlbaren Wohnraum in Radevormwald anbieten können, allerdings hindert die Niedrigzinsphase Investoren für die Schaffung preiswerten Wohnraums Kapital zur Verfügung zu stellen. Die WFG soll sich des Themas verstärkt widmen. Dafür sind im Haushalt freiwillige Leistungen eingeplant.

Herr Pavenstedt berichtet von einem Altenheimprojekt in der Stadt Herten, bei dem die Anleger und Anlegerinnen 4% Zinsertrag pro Jahr erzielen können.

Herr Winterhagen gibt zu bedenken, dass ein Projekt gut durchkalkuliert sein muss, um für Einkommensschwächere bezahlbar zu bleiben.

Herr Mans berichtet, dass die kirchlichen Zusatzversorgungskassen angefragt wurden, in Karthausen auf einem städtischen Grundstück 50 Wohnungen zu errichten. Durch die derzeitige Zinspolitik ist so ein Projekt nicht lukrativ. Trotzdem wird verwaltungsseitig weiterhin nach Lösungen gesucht. Vielleicht können Bundesmittel eingesetzt werden.

Herr Halbach mahnt an, dass der gültige Mietspiegel von 2013 ist und weitergeschrieben werden sollte.

Herr Klein erläutert, dass dies eine Aufgabe des Oberbergischen Kreises sei.

8. Mitteilungen und Fragen

Der Vorsitzende bekundet seinen Unmut über die Berichterstattung über ältere Menschen seit Beginn der Corona-Krise. Die ältere Generation ist vom „Best Ager“ zur „Risikogruppe“ mutiert. Zudem gab es eine „Abschottung von alten Menschen“. Dies hat er auch in der örtlichen Presse gemeinsam mit Frau Kyra Springer von „aktiv55plus“ angeprangert.

Herr Winterhagen fragt nach, wer an der Arbeitsgruppe „Citymanagement“ teilnehmen möchte.

Es melden sich Frau Zierden und Frau Danowski, die von der Besuchertribüne aus die Sitzung verfolgt hat. Komplet wird die AG durch den Vorsitzenden.

Herr Schürmann wundert sich, dass man im „Servicebüro“ keine Fahrzeuge mehr abmelden kann.

Der Bürgermeister erläutert, dass eine neue Mitarbeiterin und ein neuer Mitarbeiter sich in der Einarbeitungsphase befinden. Das Ordnungsamt kann durch die Corona-Pandemie keine Arbeitsverteilung zu Gunsten des Servicebüros leisten. Die Fahrzeuganmeldung soll aber schnellstmöglich wieder aufgenommen werden.

Die stellvertretende Vorsitzende Frau Renate Greif bedankt sich bei dem Vorsitzenden Herrn Wolf-Rainer Winterhagen für sein Engagement und seine geleistete Arbeit in den vergangenen fünf Jahren, in denen der Seniorenbeirat viel bewegt hat. Die Absenkungen der Querungshilfen und der „Bergische Seniorentag“ sind Beispiele dafür.

Das Auditorium spendet Beifall.

Der Vorsitzende schließt die Sitzung.

Sitzungsende. 17.35 Uhr

Wolf-Rainer Winterhagen
Vorsitzender

Juliane Dyes
Schriftführerin

gesehen: Bürgermeister/Erster Beigeordneter

Anlage: Sachstandsbericht Citymanagement, 16.07.2020